

Anzug betreffend aktives Dorfzentrum-Management für ein lebendiges Riehen

Ein lebendiges Dorfzentrum ist das Herz einer jeden Gemeinde und ein entscheidender Faktor für die Lebensqualität der Bevölkerung. Die Zentren in Riehen stehen jedoch vor Herausforderungen wie Leerstand, Konkurrenzdruck und einer teils fehlenden Aufenthaltsqualität. Es bedarf daher eines neuen Impulses und eines professionellen, aktiven Dorfzentrum-Managements, um die beiden Herzen von Riehen zu stärken. Die Stadt Rheinfelden zeigt eindrücklich, wie ein erfolgreiches Zentrumsmanagement neue Impulse setzen kann.

Dieser Anzug zielt darauf ab, über die bestehende Zusammenarbeit mit den traditionellen Partnern hinauszugehen: Insbesondere soll die Partizipation von Kindern und Jugendlichen als künftige Generation aktiv berücksichtigt werden. Ebenso soll das Potenzial der engagierten Riehener Quartiervereine, welche die Anliegen der Anwohner vertreten, sowie die international renommierte Fondation Beyeler, welche jährlich Hunderttausende Besuchende anzieht, eingebunden werden.

In diesem Zusammenhang wird der Gemeinderat gebeten, zu prüfen und zu berichten, wie ein aktives Dorfzentrum-Management für Riehen unter Nutzung vorhandener Personal- und Finanzressourcen und kostenneutral etabliert werden kann:

1. Schaffung einer zentralen Anlaufstelle für die Zentren von Riehen

Einrichtung einer klar definierten Ansprechperson oder Stabsstelle, welche als "Kümmerer" oder Koordinationsperson für die Belange der beiden Zentren agiert und Ansprechperson für Ideen und Umsetzungen ist, die zur Belebung der Zentren beitragen. Ebenso als Ansprechperson für Anliegen, welche einer parteiübergreifenden Moderation benötigen.

2. Förderung des Dialogs und der Zusammenarbeit

Institutionalisierung eines regelmässigen Austauschs zwischen Politik, Gemeindeverwaltung, Grundeigentümern, Vertretungen der Vereinigung Rauracher-Zentrum, des Handels- und Gewerbevereins Riehen (HGR), der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD), der Gastronomie, den Riehener Quartiervereinen sowie der Fondation Beyeler. Ziel ist die Entwicklung gemeinsamer Strategien und Aktionen und wie die Bevölkerung aktiv in diesen Prozess einbezogen werden kann.

3. Aktives Leerflächenmanagement

Entwicklung und Umsetzung von Massnahmen zur Reduktion von Leerständen in Zusammenarbeit mit den Grundeigentümern. Ziel ist die Förderung eines attraktiven und vielfältigen Angebotsmixes, der die Frequenz in den beiden Zentren erhöht. Dabei sind auch gemeinwohlorientierte, soziale und kulturelle Zwischennutzungen ausdrücklich zu berücksichtigen

4. Steigerung der Aufenthaltsqualität und Belebung

Unterstützung, Initiierung und Koordination von Anlässen, Märkten und anderen Initiativen, die zur Belebung und Steigerung der Attraktivität der beiden Zentren beitragen. Insbesondere soll hier die Zusammenarbeit mit der Fondation Beyeler geprüft werden, um beispielsweise Besucherströme zwischen dem Museum und den Dorfzentren zu fördern und gemeinsame kulturelle Veranstaltungen zu planen.

5. Vorlage eines Massnahmen- und Zeitplans

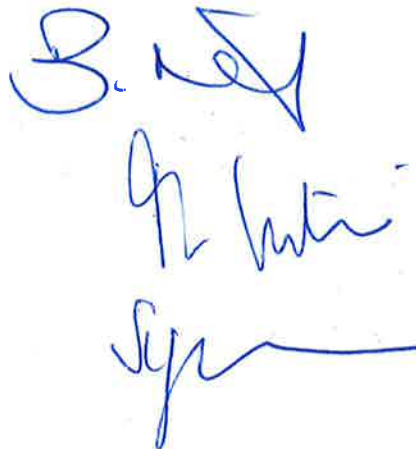
Der Bericht soll einen konkreten Massnahmenplan mit Zeit- und Ressourcenplanung für die Umsetzung der Punkte 1-4 enthalten.

Riehen, 25.08.2025


Carol Baltermia




Danke
M. Ueber
K. Amstutz



An: GS	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: RB GR RI, Humo, KFS
Bem. / Frist:	28. Aug. 2025	Vis: JM
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	CM 5568 Reg. Nr.: 22-26.679.01	Vis:

Handwritten notes: RB, GR, RI, Humo, KFS